i auf und dineten die bei der Festnahme, die te, flüchten und wahrreseitigen. Beide Angenrand zu je 2 Jahren ser bürgerlichen Ehren-

gog in Gulsburg er in einem Glaithaus, ihn" aus. Er erzählte dessen Denschursche in und wahrscheinlich argesichet werde. Der ommissar" in ein peinere Rommissar" drohte venn er nicht soson Er Eingeschüchterte einstwellen zufriedendentes Abendessen Daust der Berhasung die

te und berhaftete.
Unfall in Ed in gen Momente bes Kurzren. Ans der Spipe
fromleitung in Begesett Flammenblide.
fich an den eisernen
geschaltet war, sanken
tse war schwer verlett.

ftubig und verftandigte

haft. Im Laufe bes Murt, Stuttgart und us fie furg guvor beim abgenommen morben. tie bes Boftichedamis Borwand gurud, ber Die polizeilichen Mufflarung geführt. arauf murde er in ung feines Anhanges ten ermittelt werben, ausburiche Chriftian d Mut bon Dorn-nil Mut bon Dornmit Saas bon Raristwe Margarete Mut, iher und Ernft Saad

d bie Bruber Dug

B.-L.

Insel der Südsee. nach Amerika. — Südsee.

er Lacherfolg.

von Hochheim

bend Gönner, sowie einladen,

nenkrone

and"

spruch bittet: stand, g punkt 8 Uhr. sslich Steuer. et.

30 Uhr haben

17. Januar 1925.

Anfang 7:00 Uhr Anfang 7:30 Uhr Unfang 2:30 Uhr Unfang 7:00 Uhr Unfang 7:30 Uhr

Anjong 7.30 Uhr Anjong 2.30 Uhr Anjong 6.30 Uhr Anjong 3.30 Uhr Anjong 8.30 Uhr

Nochheimer Stadfeiner Haftishes Organ + d.Stadf Hochheim

Griffeint: Dienftoge und Freitage (mit Unftrierter Beilage). Drud und Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Breisbach Flörsbeim Telefon 50. Geschöftsstelle in Sochheim: Massenheimerftr. 25, Telefon 57.

21830igen: fosten die 6-gespaltene Betitzeile ober deren Naum 12 Pfennig, auswärts 15 Pig., Netlamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Pig. Begugspr. monail. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl. Polithectonto 168 67 Frantsurt a. R.

Rummer 6.

Dienstag, ben 20. Januar 1925.

Jahrgang 1925.

Neues vom Tage.

— Die ber "Reichsanzeiger" melbet, hat ber Reichspräfibent ben Reichstangler Dr. Luther gleichzeitig mit ber Bahrnehmung ber Gleichäfte bes Reichtminifters für die bejetzen Gebiete und ben Stantosefretär im Reichöfinanzministerium Fischer bis auf weiteres mit ber Wahrnehmung ber Geschäfte bes Reichominifters ber Finangen beauftragt.

- Per jum Reiche nitigminifter ernannte Oberfanbedgerichts. bruilbeut Brente bat ben Boften enbgultig angenommen,

- Dr. Edener ift jum Chrenburger ber Technischen Gochichtele Charlottenburg ernaunt worben,

Der Austoderige Ansichuft bes Reichstags belafich nach einer longeren Dietufffen bas seutsch polnifche Abtonmen über bie Stantoungehörigfeits- und Optionsfragen bem Menum bes Reichbiegs jur Annahme ju empschlen.

— Bei ben Lanbtagsmahfen in Lippe erhielten Sozialbemofraten 8 Manbate, Deutschnationale 6, Deutsche Bollspartei und Zentrum je 3, Chriftl. Gewertverein, Rommunisten, Demofraten und Wirtschaftliche Bereinigung je 1 Manbat.

- Die gablreichen in gang Deutschland am Connlag beranftalteten Reichögeundungofeiern fend in würdiger Weise und ohne Störung verlaufen.

- Der befannte englische Polititer Garboin forbert ben Abichling eines Sicherheitspattes mit Frankreich und Belgien, jowie gleichzeitig banut bie Raumung Rolns und ber Rubr.

— In London wurde eine Angahl Irlander berhaftet. And bet ihnen gefundenen Pabieren geht berbot, daß fie ju einer Sinnfeiner-Benppe gehören, die fich bas Biel fehte, in Porth Smouth Paugertrenger und Unterfeeboote in die Luft zu fprengen.

- Das Buro ber italienifden Rammer hat ben Entwurf über bas Bennenfrimmrecht abgelebnt.

- Bie and Mostan gemeldet wird, ift Tropli feiner famtlichen Remter enthoben werben.

Luthers Regierungsprogramm.

Das neue Rabinett bor bem Reichstag.

Berlin, 19. Januar.

Die Reichtlogetribunen find ichon vor Beginn ber Sibung überfüllt, in besonderem Make die Diplomatenloge, Anch auf der Journalissentistung haben sich die Ausländer besonders gablreich einzesunden.

Profibent Lobe eröffnet die Sibung um 6 Uhr 20 Min, und berlieft das amtiche Schriftstät über die Erneunung des Reichskanzlers Dr. Luther und der neuen Reichsminister. Ren sind nur als Finanzminister v. Schlieben und Reichsverkehrsminister Dr. Krohne.

Muf ber Togesordnung sieht bie Enigegennahme einer Regierungsertlärung.

Reichstangler Dr. Luther

erhalt alebann sofort das Wort und wird wan den Kommunisten mit minutenlangen Amnestierusen empfangen. Der Kanzler sagt dann u. a. folgendes:

"Meine Damen und herren! Rachbem ich jum Reichstangler ernannt worben bin, habe ich bie Ehre, Ihnen bas neuernannte Rabinett portufiglien.

Wein erstes Wort als Reichstanzler ist ein Wort des Dankes an die icheidende Reichstegterung und besonders ihren Führer, Deren Beichstanzler Warz. Das geschichtliche Urteil wird immer dahin lauten, daß das Kobinett Warz auf dem von Küdschägen bedrohten, dernenreichen Wege des dentschen Bolles einen deutstieben und debentungsvollen Wege der Gesundung Tentschlands zurächgelegt hat Auf dem Wege zur Gesundung worter dem klaren Jeil demischen Wiederungsballen Lingen und des der neuen Beichsregierung sein. Die doden politischen und veredrungswürdigen mentchlichen Eigenschaften des scheidenden Ronzlers, zu dem ich auch als Mitatbeiter stell emporgebildt habe, sind aus der Geschichte des septen Jahres nicht hinzegswöhnen.

Die Politit,

für beren Richtlinien ich nach ber Berfaffung als Reichtlangler bie Berantwortung trage, wird vollig anf fachliche Arbeit im Dienfte bes beutschen Bolfes abgestellt fein.

Die Reichsregierung wird baher im Bertrauen auf die inneren Resite des Bolles und der Wirtschaft sich nach Möglichkelt von Bielregiererei lernhalten. Ihrem Arbeitsziel wird sie, die jür ihre Leitgebanken die Billigung des Reichotages erbittet, nur dann mit Ersolg nachspreden lönnen, wenn es ihr gelingt, im lebendigen Zusammenhange mit dem Bollögangen zu bleiden. Sie wird die Zusammenarbeit im Neichstag nicht nur mit den Parteien suchen, dei in der Regierung durch Bertrauendmänner vertreten sind, sondern mit allen Parteien, die in staatsbesadender Gestunung praktische Mitagleit.

tijde Mitatbeit telften wollen. Die Rollage unferes Bolten muß für alle eine banernbe Mabnung fein, bis febmeren Entideibungen, von bezen Refcherag unb

Reicheregierung stehen, auf möglichst breiter Wundlage zu betotrten. Wichtigste Goranssehung für die Erreichung dieses weitergehenden Zieles war, daß eine Regierung gebildet murde, die, wenn sie anch keine parteipolitische Koalition darstellt, sich grundsäglich auf eine Mehrheit des Hause führt. Das ist

ber Rerngebante bes parfamentarifden Shiteme,

am bem das staatliche Leben unseres Baterlandes aufgedaut ist. Die Neichtregierung wird sich im übrigen angelegen sein lassen, die Bestimmungen der Reichsversassung vober ihre Auswirfungen in der Richtung nochpeprissen, das unser Staatsvessen mehr als disher innerlich gesundet. Nochpuprüsen haben wir and die Negelung der Beziehungen des Neiches zu den Ländern. Ihr Eigenleden soll geochtet und ihre bedeutungsvolle Rolle im staatlichen Gesamtleden des dentschen Bolles auch in der Handbaumg der Reichsverwaltung beschachtet werden. Die Reichsvergerung wird ihr besonderes Augenmerk auf die innere Wahrhaftigkeit und Reinheit des öffentlichen Lebens richten und die im Beautentum lebendigen Krüsse besonderer Hingebung an das Staatswesen zum Wohle des Bolles sodern. Mit ihrer

Mugenpolitif

will die dentiche Regierung der Herbeiführung eines wirtlichen und damerhaften Peiedens unter allen Bolfern dienen. Die Richtung der Anhenpolitif im einzelnen wird auch für die neue Regierung in erfter Linie durch die Londoner Abmachungen be-

Richträumung ber nörblichen Rheinlandzone,

schalb die Stellungnahme der früheren Reichbregierung wiederholt deshalb die Stellungnahme der früheren Reichbregierung gur Richträumung. Die Anstechterhaltungd er Beseichtergierung der nordestichen Jone bedeutet die Nichterfüllung berechtigter Anspruche, die sich aus dem Bertrage von Bersalles ergeben. Sie enthält einen offenderen Wederspruch gegen den Geist und gegen die Grundanschungen, die im Loudoner Abkommen lebendig geworden waren. Sinsichtlich der Begründung der Richträumung mit angebiichen Bersehlungen Deurschlands in der Entwassungsfrage verteilt die Rendsvergierung den Standpunkt der Antwormste der früheren Regierung an die Alliserten. Sie wiederholt das Bersangen, ihr das angekündigte Maierial in kürzester Frist mitzuteilen, damit sie in der Lage bersept wird, Stellung zu nehmen.

Erfüllungspolitif und Bölferbund.

Der Weg ber Berftanbigung.

Die Deutsche Bollspartei Burtiembergs hat in Stutigart eine große öffentliche Berjammlung abgehalten, in der Reichstegsabgeordneter, Geheimrat & ah l-Berlin, über die fünstige beutsche Politik, namentlich nit Bezug auf das Londoner Abkommen und den Eintritt Deutschlands in den Böllerbund sprach. Der Reduer erflärte dabei n. a.:

Wir mitsen uns an den Bertrag halten, ihn auch nach Mög sichkeit erfüllen, dürsen auch uns in der Handelspolitif nicht sträuben, weil des das Ende für uns wäre. Es gabe mit der Beg der Berftündigung, auch wenn er einen dem Gesühl nach nicht besteige. Man müsse durch Berhandlungen ein mittleres Siel der Räumung von Rhein und Ruhr erreichen. Unter desem Gesichtspunkt behandelte der Redner dann auch die Frage des deutschen Eintritts in den Wöllerdund. Sicher hätte man stärfere Wittel gehabt, auf die Auslegung des Bertrages hinzunirken, wenn man darin gewesen märe, aber ohne die Vorbehalte, die die Neichstegierung gemacht habe, dürse man den Beitritt nicht vollzieden. Davin aber habe Denischand ein Gelbsterhaltungsinteresse daran im Kölserdund bertreten zu sein.

Im übrigen erflörte sich Rahl für ben Eintritt Deutschlands in den Bölferbund. Auch die Kriegsschuldfrage könne nur auf dem Weg über den Bölferbund gelöst werden. Die Archive der anderen Länder können ohne Bölferbund nicht geösset werden. Es gabe ein Weltgewissen, und wan könne es mit Hilse des Bölferbundes besser weden als mit bloß deutschen Protesten. Jum Schlaß trat Redner für die Errichtung eines Bolfskaisertums und die Wiedereinsührung der Parben schwarz-weiß-rot ein.

Nollet über den Zufunftstrieg.

Der Gebante ber betraffneten Rationen.

In Gegenwart des französischen Bräsidenten fand in Paris eine Kundgebung des französischen Berbandes der Gesellschaften gur förperlichen Erfüchtigung und zur Borderitung für den Militärdieust statt.

Sierbei hielt Ariegsminister Rollet eine Ansprache, in ber er beionte, ber Strieg habe enbyültig ben Gebanken ber bewassneten Nationen sich entwideln laffen. Er habe auch gezeigt, daß eine bestimmte Zeit nötig sei, um einen tüchtigen Soldaten heranzubilden. Unbermeibliche Neberlegungen politischer, sozialer und wirtschaftlicher Net machten jedoch bie

Unterhaltung einer zu gablreichen aktiven Armee unmögslich und es scheine, bag ber Krieg in Jufunft nicht mehr mit ber altiven Armee, verstärft durch eine Reserve, sondern burch die Massen ber Reserven selbst, die die wahre Armee sür die Schlacht bilden, gesührt werde. Der Körper des Schlacht-heeres, seine Mustulatur, werde von der gesamten Ration gebildet. Damit das Fleisch dieses Körpers gesund und seine Mustulatur kröftig sei, müsse die Boltsmasse herangebildet werden, damit die Zeit, die man im Regiment verbringe, nühlich angewendet werde. Durch die Sorge der Jührer der in Paris vertretenen Bereinigungen misse dies borbereitet werden. So werde ofsendar in der modernen Gesellschaft die Milliärdienstzeit nur noch eine Seite der Dienstzeit sein.

Bie jede andere Tätigfeit — so erklärte Rollet zum Schluß seiner Darlegungen — musse auch diese Tätigkeit auf den höchsten Gipfel gebracht werden, salls das Baterland nochmals gezwungen set, seine Kinder auszurgen. Das Wert der Militärvorbereitung sei die Bordedingung für die Reorganisation des Heeres, über die die Regierung bennächst einen Geschentwurf vorlegen werde,

Reichsgrundungsfeler in Berlin. Das Gehlen eines wirflichen Sbealismus.

Rach einer Weldung aus Berlin nahm die Reichsgründungsseier in der Berliner Universität einen seierlichen Berlauf und dot ein festlich und savdenfrodes Bild. Der Priestermarsch aus der Janderstöte und das Vorspiel aus den Meistersingern sowie der Gesang des disher ungedrucken Schubertschen Liedes "An das Baterland" leitzten die Feier stimmungsvoll ein. Dierauf diest Geheimer Konsistorsalrat Prosesso Dr. Seeberg die Festrede. Er ging von der Einigungstat im Spiegessoal zu Berfalles aus und zeichnete dann in längeren philosophischen Aussührungen ein Bild von den wirsschaftlichen, gestigen und kulmrellen Spocken, die das deutschen, gestigen und kulmrellen Epochen, die das deutsche Volle voll im Laufe der Jahrzehnte durchmessen hat. Als Grund sur den angenblicklichen Niedergang der Ration gab er das Feblen eines wirslichen Ivalienung an, der die früheren Generationen zu großen Taten begeisterte und antpornte. Er sorderte auf, diesen Ivalorium Wessias von händel sprach sud, dies Krösse und geistigen Fähigkeiten für den Wiederaufdan des Baterlandes und der Deutschen Nation freudig zu opfern.

Polifische Tagesschan.

+* Die Frage der Arbeitszeit. Das Reichekabinett hieh eine Situng ab, in der die Frage der Arbeitszeit in den Rokereien und Hochofenwerken behandelt wurde. Das Kadinett verkannte in keiner Weise die Schwierigkeiten, die der Judustrie aus der teilweisen Rückebr zum Dreischichtspitem gerade im gegenwärtigen Zeitpunkt erwachsen. Es bielt jedoch die soziatpolitische Bedeutung der Frage für so schlie bedach der soziatpolitische Bedeutung dem Antrog des Reichbardeitsministers deitrat, den Schut des Fo der Artog des Reichbardeitsministers deitrat, den Schut des Fo der Artog des Reichbardeitsministers deitrat, den Schut des Fo der Artog des Reichbardeitsministers deitrat, den Schut des Fo der Artog des Reichbardeitsministers deitrat, den Schut des Fo der Artog des Reichbardeitsministers des Kolereien und Hochofenwerfe zu erstrecken. Um den Betrieben für die Umstellung Zeit zu lassen, ihr des Inkrastrecken der Berordnung, das ursprünglich sir den L. März 1925 vorgeschen war, auf den L. April seitgescht worden, da der größere Teil des Jamaar schon verstricken ist und auch ein wesenklicher Teil der Mitglieder des Reichbrottsschaft sie Einführung des Dreischlichtspleems erst jür einen erheblich späteren Zeitpunkt vorgeschlagen hat.

-- Jur Regelung der Besehungstosten. Das entsprechend einer Bereinbarung zwischen der beurschen Regierung und der Botschaftersonserenz in Paris Mine Rovember 1924 gissammengetretene Organisationskomitee zur Regelung der aus Artikel 8—12 des Rheinlandabkommens entspringenden Leistungen für die Beschungstruppen hatte über Weihnachten seine Ardeiten unterbrochen. Es wird unter dem Vorsitzienes neutralen Odmanues, des holländischen Stoatssekretärs Patin, am 20. Jamaar seine Berbandlungen in Paris wieder aufnehmen. Die deutsche Delegation in diesem Komitet des seinen dem Ministervaldirektor Miller, den Oderregierungsräten Droute und Böhm vom Reichsministerium sitr die des seinen Reichsseinen Begierungsrat Dr. Jässe dem Reichsssinanzministerium.

** Besondere Saarfranken. Wie der französische Kinauzminister Elementel der Pariser Presse mitteilen lätzt, deabsichtigt die französische Regierung, um einer Anslation vorzubengen, für das Saargediet besondere Banknoten auszugeden und zwar im Betrage von etwa 4—500 Willionen Franken. Dieses Geld könne durch Scheds auf Paris umgekanscht werden. Es solle die gleiche Kausstraft haben wie der französische Franken. Die Bangne de Paris werde zur Deckung den gleichen Betrag in französischen Franken im Depot behalten.

+* Geheindofument über Deutschland, Wie bas haralburo melbet, bat in bem Untersuchungsversahren gegen ben "Erfair" wegen Beröffentlichung ber bie nationale Berkollet den Generalstabsches General Binean mit der Prüfung des Dofumentes über die deutsche Lustschiffahrt, das man in dem Buro des "Ecsair" während der Untersuchung gefunden datte, das aber noch nicht veröffentlicht worden war, besauftragt. Dinsichtlich eines zweiten Dofumentes, das im "Ersair" veröffentlicht worden des "Erichte des Generals Rollet, als dieser noch Borsidender der Javerallierten Militärsontrollsommission in Deutschland toar, über die Betraffunns Deutschlands wiedergibt, und das an den Ministerprösidenten Gerriot gerichtet ist, das Kriegsminister Rollet seinen Kadinettsches Landen ung geden.

Schwierige Wirtschaftsverhandlungen.

Arber ben augenblicklichen Stand der deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen sind in der Presse, namentlich im Anslande, vielsach gänzlich salsche Darstellungen gegeben wurden. Demgegenüber wird von zuständiger deutscher Seite erneut darauf hingewiesen, daß der Haupigrund der entstandenen Meinungsverschiedenheiten darin zu sinden ist, daß die deutsche Delogation an dem von den beiderseitigen Prässenten am 12. Oktober 1924 unterzeichneten deutschen Protokoll selten am 12. Oktober 1924 unterzeichneten deutschen Protokoll selfen wesentlicher Indalt die Einväumung der Meistigenstingung der seta an Peutschland desentet. Die deutsche Delegation hat keinen Anlaß geschen, sür das in Anssicht genommene krastristige Abkommen die geweinsam gesundene Grundlage zu verlassen, oder, wie die französische Formel lauter, nicht mehr vollständig auzundenden.

Ein weiterer Buntt ber Meinungsverschiebenbeit bilbet bie Frage der Borgigebehandlung der elfagelochringischen Waren. Die bentsche Delegation hat an ihrem wiederholt dargelegien Siandpuntt foligebalten, bag jebe Berhandlung abgelebnt werben muß die in ber Braxis auf eine Berlangerung bes im Berfailler Bertrag borgefebenen Absommens hinauslauft. Dagegen bat fie fich bereit erflart, bei Erörterung ber einzelnen Barengebicte gu praffen, inwieweit ben besonderen Berhaltniffen Elfaf. Lothringens durch eine Borzugebehandlung Rechnung getrogen werben fann. Die beutsche Delegation bat jeboch baber ben Borbebalt gemacht, das Borgugerechte, die auf die jem Bege gewährt werben tonnten, in Begiall tommen, falls fie auf Grund ber Meiftbegunftigung bon dritten Stoaten in Anfpruch genommen werben. Tatfachlich ift Deutschland auf Grund bes mit fait allen anberen Stoaten beftebenben Meiftbeglinftigungeberhaltniffes biefen gegenüber verpflichtet. ihnen Siefelben Borgugsrechte einguraumen, Die Franfreich für elfag-lothringifthe Baren befommen murbe. Burben britte Staaten von diesem Rechte Gebrauch machen, so würde eine für die deutsche Wirischaft unertrögliche Durchbrechung des geltenden Bollichubes eintreten. Französische Leitungen behaupten, Deutschland babe in dieser Frage England zum Schiedsrichter zwischen Frankreich und Deutschland machen wollen. Wenn im Laufe ber Erörterungen auf beiben Geiten ber Rame England ebenfo wie ber anderer Staaten ermabnt morben ift, fo ift bies nur gur beifpieleweifen Erläuterung ber Probleme geschehen. Die beursche Delegation ift ber febitverstandlichen Anficht, daß es ihre Pflicht ift, fich mit den britten Banbern barüber auseinanberguseben, ob fie auf Grund ber Meiftbegunftigung Die Frankreich gewährten Borgugarechte beaufpruchen wurden ober nicht. Gine fchiebsrichterliche Zutigfeit eines Stoates fommt bennach überhaupt

Die Pariser Bresse, die schon von einem Zollfrieg sprach, bat sich inzwischen auch eines Besseren besonnen. So schreibt bemerkenswerterweise der "Watin": "Was den Abschich der Handelsbertragsberdendlungen außerordentlich schwierig gestalte, sei, das Frankreich einen provisorischen Zolltaris bespie, der spater revideert neden müsse. Insolgedessen wolle Frankreich den angendlicklungen Minimaliaris sür einige deursche Broduste bewilligen, sur andere Produste wieder den erhöhren Minimaliaris, was eine Borwegnahme des kommenden Minimaliarises des Endlich schlagen die französischen Unter-

handler für gewise deutsche Produkte den augenblicklichen Minimaltaris vor, aber unter der Bedingung, die Livantität dieser Produkte zu kontingentieren. Deutschlaub dagogen babe schwangen an, die auf alle Kölle erdaültig seinen Jollaris und diese Frankreich Bedingungen an, die auf alle Kölle erdaültig seinen. Dieraus ergäben sich Schwierigkeiten. Wan nüffe sich derhalb tragen, ob es nicht besser ware sur Deutschland, ein Abkanmen zu tressen, gograndet auf einer gewissen Gegenseitigkeit und gültig die zu dem Augendlich, in dem das französische Parlament den französischen Jollaris abgrandert habe."

Legte Nachrichten

Die Rhein, und Ruhrichaben.

Mainz, 19. Jan. Der Jahresbericht der Handelskammer toidmet eine längere Betrachtung auch der hiesigen Birtschaftslage während des Rudrkampses. Es beist darin n. a.: Die Birtschungen des Rhein- undRuhrkampses, die in unseremBezirf durch die völlige Lahmlegung der wichtigsten öffentlichen Berkehrtsinsstinkte noch verschaft wurden, haben viele Betriebe auf lange Zeit außerordentlich geschwächt; die Geschäftsbeziehungen zum undesechten Gedien siehe find durch die lange Abschwürung zum Teil verloren gegangen, die direkten und indirekten Schäden durch Ausweisung, Beschlagnahmen und sind kanm zu ermessen. Iwar das keinz erkänt, die entstandenen Schäden voll derzisten zu wollen, aler wie auf anderen Gediebenen Teil wahrzemsch zu wollen, aler wie auf anderen Gediebenen Teil wahrzemscht vorden, uns es sind viele derechtigte Ausprücke vollkommen undefriedigt gedlieben. Auch auf stemerlichem Gediet hat das besetzt Gediet nicht die Berücksigten Ausprück, auf die es derechtigten Anspruch dat. Es bleibt eine der wichtigsten Ausgaden der Regierung, dier mehr Rücksicht und Verständnis walten zu lassen, als es disher gescheben ist.

Gin neuer Rrebitffanbal.

Berfin, 19. Jan. Es fceint, bag Berlin ein Gegenftud gum Barmat Cfundal ale neueste Cenfation befommt. Ermittelungen ber Staatsantvaltidaft haben ergeben, bag berbotswideig große Summen sowohl dem Trianonfilm als auch ber Wohnstattengesellichaft in. b. G. gelieben worden sind, und zwar aus den eingekommenen Geldern ber Wohnungabenabgabe. Die berbotene Tronsaftion foll in der Sauptsache bon bem Regierungerat Bengel, bem Schwiegerfobn bes Reichsinnenneinisters Colele, und bem gleichfalls im Reichsarbeitsminifterium tatigen Gebeimrat Glaf in Die Wege geleitet worden fein. Regierungsrat Wengel war früher Geichaftsführer der Wohnstättengefellichaft in. b. D., Glag ift Borfitender bes Auffichtstates. Wengel und Glag wurden gestern gur Bernehmung gitiert, ebenfo ber jebige Befchaftsführer ber Bobnftattengefellichaft, weiter bie beiben Direttoren ber Trianon-Filmgefellschaft, Gebrüber Schratter, Die auch die Sauptaftionare ber Wefellichaft finb.

Wanipulationen das Reichsarbeitsministerium zur Dergabe schreichen das Reichsarbeitsministerium zur Dergabe sehr erheblicher Summen an die beiden Gesellschaften destimmt zu daden. Geschzeitig wird gegen Weugel und Glaß der Bortwurf erhoden, daß sie auch gewust hatten, daß einmal die Declangen nicht ansreichten, und weiter, daß sie die Soge der Gesellschaften als über zehen Zweifel erhoden geschildert hätten, während sie gewust dätten, daß mindestens große Aredituot vorlag. Die Ermittellungen sind noch in vollem Gange. Die zur Bernehmung Interen Bertonen wurden nach langen Erhebungen, die von Sonntag die Montag frich 6 Uhr dauerten, wieder entlassen.

Bentrum und Aufwertungofrage.

Berlin, 19. Jan. Wie verlautet, hat sich das Zentrum bach einem Vortrage des Sachverständigen der Pariei für die Aufwertungsfrage, Abg. Stöder, bereit erflärt, über die 3. Sieuernotberordnung binauszugehen und eine Aufwertung in mößigen Grengen zuzusassen.

Gine Gefchesborlage gum Anerbenrecht.

Berlin, 19. Jan. Am Samstag teaten die Bertreter der großen landwirtschaftlichen Organisationen im Reichsernährungsministerium erwent zur Formulierung der landwirtschaftlichen Bunsche nach einer Gelehesvorlage zum Anerbenrecht zusammen. Wie bersautet, gelang es, eine für die sandwirtschaftlichen Organisationen annehmbare Formel zu finden, Damit burfte in ber Borbereitungsarbeit für biefes wichtige Gefeb ein wefentlicher Schritt getan fein.

Wiener Befuch in Berlin.

Berlin, 19. Jan. Der öfterreichische Bolitifer, Prafibent Dinghofer, und Bigekangler a. D. Frank haben sich im Auftrage ber Großbeutschen Bolfspartei gestern nach Berlin begeben. Dauptzwed dieser Reise ist, mit den führenden Persönlichseiten der Deutschnationalen Bolfspartei und der Deutschen Bolfspartei in Berbindung zu treten. Die beiden österreichischen Bolitiser werden boraussichtlich auch dem Reichspräsidenten Bebert und den Regierungsmutgliedern Besuche abstatten.

Begen Befchimbfung ber Reichsfarben berurteilt.

Königsberg, 19. Jan. Das Insterburger Schöffengericht berurteilte ben Kaufmann Engelfried, ber in einem Insterburger Hotel Ministerprösibent Braun einen "ungebildeten Fiegel" genannt, und die Reichafarben beschimpft hatte, gu gebn Wochen Gefängnis.

Reine weitere Zwifdennote in ber Entvaffnungefrage.

London, 19. Januar. Die Botschafterkonferenz beschäftigte fich in ber vergangenen Woche mit bem Problem ber Militar-tontrolle in Deutschland und der Forrsetung der Kölner Bestehung. Es wurde beschloffen, feine weitere Zwischennote an Deutschland abzusenden.

Sandelsfeil.

Berlin, 19. Januar.

- Debisenmarft. Das englische Pfund und ber Franken befestigten fich; Amsterdam schwächte fich etwas ab.

— Eisettenwarft. Nach ansänglicher Jurusthaltung gestaltete sich das Geschäft im Berlaufe lebhaster, ansgebend von Spezialtorn des Aftienwarstes, die auch wesentliche Kursgewinne buchen konnien. Unregend wirlien die Beschüffe der Banken auf beradfebung der Architzusen. Ferner erwartet die Börse in nächster Zeit die Dissontermäßigung der Reichesank.

— Probuttenmarkt. Die Breissteigerung am Probutienmarkt war für Roggen noch stärter als jür Weigen. Das Inland hält mit seinen Offerden gurüd, und auch bei erheblich gestiegenen Geboten kam nicht gemögendes Waterial für Müller und Odnbler heruns. Es wurden geschit für 100 Rg.: Weigen märk 27,5 bis 26,4, Roggen märk 25—25,7, Gerste mänk 28—35, vone 23—25,5, Daser märk 19,5—20,5, pomm. 18,2—19,5, Aois Bertin 22,8 bis 23,2, Beigenmehl 35—37,75, Roggenmehl 34,75—37,50, Weigenstein 16,6—16,8, Roggensleie 16,6—16,8.

Frantfurt o. 9R., 19. Januar.

— Debifenmarkt. Das englische Bjund befferte fich auf 4,88%. Pollar für Rabel Beto Port, ber frangofriche Franken auf 88,15 Franken in Pfundparität.

- Effektenmarkt, Ansangs herrichte rubiges Geschäft und ftarfe Jurudhaltung ber Spekulation. Ausgehend von Montanalten regte fich bann jedoch am Altienmarkt eine seize Galtung, die sich aufrecht erhielt.

— Brodnkienmarkt. Es wurden gegahlt für 100 Kg.: Weigen Wetterau 21,5—22,5, Roggen 22—25, Sommergerste 26—34, Hofer int. 18—22,5, Mais (La Plato) 22,5—23,5, Weigenwehl 40,5—43, Roggenmehl 35,5—39, Kleie 14,75—15.

- Schlachtvielimarft Frauffurt. Breife fur 1 Bentner Lebeudpetricht. Rinber: Dofen bodften Schlachtwertes von 4 Jahren 50-56, junge nicht ausgemästete, altere ausgemästete 40-49, magig genabrte 30-39, Bullen, bochften Schlachtvertes 45-50, jungere 38-44, Farfen und Rithe höchften Schlachtwertes 48-55, Riche bis ju 7 Johren 38-46, wenig gut entwidelte Barfen 87 bis 47, altere, ausgemaftete Rube, wenig entwidelte füngere Rube 30-37, milig genabrte 20-28, gering genabrte 14-19 Ralber: Feinfte Maftfalber 64-70, mittlere Daft- und beste Caugfalber 55-63, gringere Daft- und gute Caugfalber 45 bis 54, geringe Cangtalber 40-43. Echafe: Moftlammer und Moft. hausmel 40-46, geringere Mofthammel und Schafe 30-38, migig genabrte hammel und Chafe (Mergicafe) 20-26, Comeine: Bon 80-100 Rilogramm 76-79, unter 80 Rilogramm 70-75, bon 100-120 Rilogramm 77-80, bon 120-150 Rilogramm 76 bis 79, über 150 Rilogramm 76-79. 2Rarttberlauf: Rimbermarft bei langfamem, Rleinbiehmarft bei regem Danbel geraumt. Edweine bei fangfamem Geichaftsgang antberfauft.

Alrbeit abelt.

Bon S. Courths . Dahler.

22. Vorisebung. (Rachbrud verboien.) Beim Anblid bes Barons beuchelte fie große lieberraschung.

"Bie seltsam, Herr Baron, daß wir einander so oft in Lemfow begegnen! Guten Tag, liebes, teures Onfelchen. Wie geht es dir, fühlft bu dich wohl?" "Danke, Gitta. Kommft ja noch so spat heute?" er-

wiberte ber alte Berr.
"Ja, ce war so icon fühl und lodte mich zu einem Ritt beraus. Ich foll natürlich von ben Ettern berglich grußen. Aber, bitte meine Herren, behalten Sie Blat; ich sebe mich ein wenig zu Ihnen und nasche von diesen lederen Toafts. Ich barf boch, Onfelden?"

"Ratitrlich, Gitta. Willft bu auch ein Glas Wein mittrinfen?"

"Nein, banke fehr." Aus Bersehen batte Herr von Lossow Ellinors Brieschen auf dem Tisch liegen lassen. Das nahm er nun schnell weg und stedte es zu fich. Gitta bemerkte bas. Ihre Lugen blicken scharf und sorschend, aber sie sagte im harmlos nedenben Tone:

"Gebeimniffe, Onfelchent" Er nichte mit feltsamen Lächeln. "Ja, febr schwerwiegenbe." Sie lachte.

"Ich, bu folltest mich in beine Geheimnisse einweiben," schmollie fie. Dem Baron einen toleiten Blid zuwerfenb.

"Junge Mabden burfen nicht alles wiffen," ermi-

Gitta ließ eine Raviarschnitte zwischen ibren weißen etwas langen Babnen verschwinden, ihre Augen wichen jedoch nicht von Lindeck Gesicht. Dem wurde bas ungemütlich. Die Luft, langer zu bleiben, verging ihm. Er erhob fich.

"3d will nicht langer fieren."

"Sie ftoren boch nicht, Being. Bleiben Gie nur noch ein Beilchen," bat der alle herr.
Ich tomme ein andermal wieder, herr von Lof-

Der alte herr war verbrieflich. Er merfte febr wohl, bas Gitig ibm being Linded vertrieb. Das hatte er nun ichon einige Male beobachtet. Er hatte aber viel lieber auf Gittas Gefellschaft verzichtet, als auf

viel lieber auf Gittas Gefellschaft verzichtet, als auf bie Lindeds. "Barten Gie nur noch fünf Minuten, herr Baron, bann tonnen wir ben heimweg gemeinfam gurudlegen, 3ch wollte mich nur nach Onfelchens Befinden erfundi-

gen," sagte Citia schnell.

Das eben hatte Linded vermeiden wollen. Aber nun konnte er nicht entweichen, ohne unhöslich zu werben, denn er hatte dieses gemeinsame Deimreiten schon mehrmals unter allerlei Borwürsen verbindert. Zweisder breimal hatte es Gitta nun schon durchgeseht, mit ihm allein durch den Wald zu reiten, und es hatte immer seiner ganzen Kludeit bedurft, sich aus den ihm

gestellten Schlingen zu lösen. Seinz Linded war nichts weniger als eingebildet, aber bas mußte er boch merken, daß Gitta sich auffällig um ihn bemühte. Und das war ihm außerordentlich unangenehm.

Seribert von Lossow beobachtete unter seinen buschigen Brauen hervor die beiden jungen Leute. Auch ihm
war es schon ausgesallen, daß Gitta immer austauchte,
sobald Seinz Linded bei ihm war. Aber er konnte sich
nicht erklären, wie das zusammending. Er abnte natürlich nicht, daß Gitta oft stundenlang im Lossower
Bart auf dem Ausgud auf der Lauer lag, dis der Baron vorüberkant. Aber daß sich Gitta bemühte, Einbruck auf den Baron zu machen, bemerkte der alte herr
sehr wohl.

Mis nach turger Zeit bie beiben jungen Leute auf-

brachen, sab ihnen herr von Loffetv nach. "Da wird bie Gitta wohl fein Glud haben! Der hein; bat nichts - aber auch gar nichts für fie fibrig," bachte er.

Seinz Linded und Gitta ritten zunächst ichweigend nebeneinander ber, Erft als fie ben Wald erreichten und die Bierde auf bem weichen Balbboben lautlos nebeneinander bahinliefen, sagte Gitta mit einem schelmischen Ausbild in das ernste Gesicht bes Barons:

"Unfere Geelen muffen unbebingt in einem gebeimen Rapport fieben, herr Baron."

Seins Linbed ichrat empor. Er hatte fich im Geifte in ben Anblid von Ellinor Loffows Bild verfenft. Das Geficht ber jungen Amerifanerin bleit ihn wie in einem Bann. Darüber hatte er Gittas Gegenwart gan vergeffen.

"Bie meinen Sie bas, gnabiges Fraulein?" is per er formell höflich. Gitta lachte.

Saben Gie noch nicht bemerft, bag wir faft imme-

şu gleicher Zeit in Lemfow find?"
"Das ist boch wohl nur Zufall."
"Zufall? Ach, welche triviale Anslegungt Wentes unn nicht Zufall ware?"

Der Baron wandte ihr fein icharsgeschnittenes Gificht zu und sah fie mit rubigen, ernsten Augen au.
"Was sollte es sonst sein als Zufallt" fragte exSie errötete, schlug wie spielend mit ber Reitee. in die Zweige und sah dann neckisch zu ihm auf.

in die Rweige und fab dann nechtich ju ibm auf.
"Run, ich meine eben — eine Seclenverdinbung get-

Er recte fich wie abwehrend auf. "Das ist bei zwei Menschen, die Ich so wenig kemnen, die fich im Grunde innerlich so fern fieben, wie wir, wohl ausgeschloffen, mein gnädiges Fraulein," sagte er in sehr entschiedenem Zone.

Gitta bif fic auf die Lippen. Aber trop feiner demilichen Abficht wollte fie noch nicht begreifen, daß ihre Sache aussichtstos fei. D. ich boffe boch, bag wir und sympathisch find,

"D, ich hoffe boch, bag wir und sumpaihisch find, Serr Baron. Das beißt, von mir weiß ich bas notiktlich ganz bestimmt. Sie find mir sebr simpolitisch, find es immer gewesen, so sange ich benten tann."
(Fortsehung folgt.)

E Ein politische aus R ürn berg ba bie drei Rationalsozio Bergebens der Mord Angeslogien batten sinnungsgenoffen Kell ling ihrer Partei der einen Jusall derhint Jensen erhielten je einnter Einrechnung erwei Jahre und zwei Iahre und zwei Iahre und zwei Institutionen.

El Clattenmord, der Gljährige Gutusbaufgefunden. Die 10 Jahren dertlägerig dacht, den tödlichen Susammenhänge der spricht von geistiger Das Ehepaar seierte El Die Ursache dem selbgestellt wort

Lineivunger in Berl des Arnes Silberberg ist, den Blättern zu antraltschaft eine Bi Eisenbahunngl bahnunglud hat sich Bagen erster und z

in ben Ranal. Bie berleht, Ein Bater, die Pinten und ertra E Fenersbrunft Totio zufolge bat

in Oscha zerftürt. aber niemand getöte A Reiv Horf, 19. ; am Weitiwood eine raten, die über die Parifer Hinanamini

raten, die über die Pariet, die über die Pariet Finanzminist flärung verlangt. Teinigten Staaten die sie verpflichtet seien, gegen Deutschlande vo dieser Bordebaltunge hin seinen Plan, ei bringen, sallen lassen die Europapolitist genommen, das die konnte.

Bur Geschichte

-r. Eine unte damals gescheibert, men wäre und m ber Strafen furz vermeiben wollte.

Das hiefige Lid widelung zurücklich en zwei Dieselme stellt. Der Dieselme Ersindung, und lei wissen Risto verdi währt und heute Erweiterung des Liche urfumulatore während der Radstunden abgah, zu Amperestunden ern

Die günstige E mögen solgende ; 1912 waren anges tafte und 29 Motor 1915 waren es 4 42 Motore mit 11' das Lichtwert 1046 Stedsontofte, 9 B Pierdestärfen.

Das Lichtwerf Annehmlichkeiten g Haus-, Keller- und Betriebe in ben D und Rochen usw. früher und jeht ste rechten Weise au fe

rechten Weise zu se So besitzt Hoch allen Ansprüchen r bag unsere Stadt ohne Licht war, w gerühmt werben liegt in ben bewärmeisters Karl Sies

wert porftand.
Es find wiederh
Stadt Mainz Bert
Anschluß an die Ut
ichen Körperschafter
ihre Selbständigfeit
das Projekt aufge
Stromgewinnung a
der hohen Koften
men und tuht gege
der kleinen Elektris
man in der Gegent

it für diefes wichtige

Bolitifer, Prafibent ben fich im Auftrage ach Berlin begeben. nben Berfonlichfeiten er Deutschen Bolfaeiden öfterreichischen m Reichspräsidenten efuche abstatten.

ben bernrieilt. rger Schöffengericht er in einem Inftereinen "ungebilbeien beidimpft batte, gut

twaffnungefrage. fonferens beschäftigte roblem ber Militaring der Rölner Beere Zwifdennote an

derlin, 19. Januar. und ber Franken be-

erüdhaltung geftaltete sachend bon Spezialentliche Rurbgewinne litte ber Banten auf wartet die Börfe in Inndishi.

am Produktenmarkt. Das Inland hilt eblich gestiegenen Ge-Miller und Sombler Beigen märk. 27,5 bis -35, neue 28-25,5, Rais Berlin 22,8 bis 4,75-37,50, Beigen-

1. 29., 19. Jamar. ficcte fich auf 4,88% e Franten auf 88,15

thiges Beichaft unb schend von Montan-eine feste Saltung,

für 100 Rg.: Weigen ommergerise 26—34, —23,5, Weigenmehl

1 Bentner Lebende ertes bon 4 Jahren usgemäftete 40-49, blachtwertes 45-50, plachtwertes 48—55, utwidelte Färsen 87 idelte füngere Rube genährte 14-19. re Doft- und befte Caugfalber 45 bis filammer und Maft. chafe 30-38, magig 1-96, Schweine: Rilogramm 70-75, 150 Rillogramm 76 berlauf: Rimberm Sandel geräumt.

madift fdweigend Wald erreichten Ibbeben lauflos mit einem fceles Barons: in einem gebei-

tte fich im Geifte ilb verfenft. Das ibn wie in einem Jegemvari gan Fraulein?" |

wir fast imme-

legung! Benn

geichnittenes Gien Augen au.
all? fragte er
eit ber Reitge.
ibm auf.
nverbinbung in

b fo wenig teniges Fraulein,"

wollte fle noch stos fei. umpathifd find, I la bas noiltrtann." folgt.)

Ans after Well.

Ein politifcher Mord vereitelt. Rach einer Melbung aus Rurn berg batten fich bor bem bortigen Schöffengericht Die brei Rationalfogialiften Dieterich, Jenfen und Sofer wegen Bergebens ber Mordverabredung ju beranfworten. Die brei Angeflogten batten einen Blan jur Ermordung ihres Ge-Angestagten batten einen sich gur Ermotoning ihrer Schäb-finnungsgenoffen Kellerbauer ansgearbeitet, den sie als Schäb-ling ihrer Partei betrachteteen. Der Mord wurde mur durch einen Zusall berhindert. Die Angestagten Dieterich und Jensen erhielten je ein Jahr Gefängnis, der Angestagte Orfer unter Einrechnung einer gegenwärtig gu berbugenben Strafe groei Jahre und zwei Monate Gefangnis.

D Gattenmord. In Groß - Dalgig bei Leipzig tourbe ber 61jahrige Gutsbesiber Morenz erschoffen in seinem Bett aufgesunden. Die 49jahrige Chefrau Morenz, Die feit 10 Jahren bettlogerig war, wurde unter bem bringenben Berbacht, ben toblichen Schuf abgogeben gu baben, verhaftet. Die Busammenhange der Lat werden verschieden aufgefaht. Man pricht bon geistiger Umnachtung, aber auch von Effersucht, Das Chepaar feierte 1924 feine Gilberne Sochgeit.

Die Urfache bes Berliner Aniounglude geffart. Rachbem festgestellt, worben ift, bag bas Antobusunglich am gunawufer in Berlin burch ben Zusammenftog ben Bagens des Argies Gilberberg mit bem Antobus berurfacht worden ift, ift, den Blattern gufolge, gegen Gilberberg von ber Staatsanteltichaft eine Bornnterfuchung eröffnet worden.

D Eisenbahnunglud in Frankreich. Ein schweres Gifen-bahnunglud bat fich in ber Rabe von Dijon ereignet. Zwei Wagen erster und zweiter Rtaffe eines Schnellzuges fürzten in ben Ranal. Bier Perfonen wurden getotet, brei fcbiver berlett. Ein Bater, ber feine Tochter vermigte, warf fich in bie Bluten und ertranf.

D Fenersbrunft in Tokio. Einer Agentur-Meldung ans Tokio zusolge bat eine große Fenersbrunft über 300 Sänser in Osla zeriort. Es sollen eine 50 Personen verwandet, aber memand getotet worben fein.

Amerifas Europapolitik,

Rem Jork, 19. Januar. Der auswartige Andichug wird om Minwoch eine von Johnson eingebrachte Resolution beraien, die über der von seellig, Logan und herrid auf ber Parifer Binangministerfonferenz getroffenen Abtommen Auf-flarung verlangt. Die Refolution fiellt die Frage, ob die Ber-einigten Staaten die Abmachungen nicht anerkeinen und ob fie verpflichtet feien, mit den europäischen Machten gemeinsam gegen Bentichland vorzigeben. Spater wurde die Ablehnung dieser Borbehaftungen tropbem beschloffen. Borah habe daraufhin kinen Plan, eine ahnlich lantende Resolution einzu-beingen, sollen lassen. In Kongrecktreisen erwartet man, daß die Europapolitif ausgerollt wird. Bielsach wird au-genommen, daß die Debane für Kellog unangenehm werden Counte.

Jur Geschichte der Stadt Sochheim a. M.

(Fortfetjung.)

Das Lichtwert.

-r. Gine unterirbijche Berteilung in Erbfabeln ift bamale gescheibert, weil biefe Anlage febr teuer gefommen mare und man auch ein abermaliges Aufreigen ber Stragen turg nach ber Unlage ber Wafferleitung permeiben mollte.

Das hiefige Lichtwert tann auf eine eifreuliche Entwidelung gurudbliden. Bei feiner Inbetriebfetjung maren zwei Dieselmotoren gu a 40 Pferbestarten aufgeftellt. Der Dieselmotor mar bamals noch eine neue Erfindung, und feine Bermendung war mit einem gewiffen Rifito verbunden. Doch er hat fich tabellos bemabrt und heute Die Welt erobert. Bei ber fpateren Erweiterung des Bertes 1915 fam ein dritter Diefelmotor von 100 Bierbeftatten, geliefert von ber Gasmo-torenfabrit in Deug bagu. Desgleichen war bie anfang-liche Attumulatorenbatterie, welche Die Stromerzeugung mabrent ber Racht libernimmt und bie 378 Ampereftunden abgah, ju flein geworben und fie murbe auf 700

Die gunftige Entwidelung bes hiefigen Lichtwertes mogen folgende Jahlen veranschaulichen: Im Jahre 1912 waren angeschloffen 2884 Lampen, 193 Stedtontafte und 29 Motore mit 891/2 Pferbestärten. Im Jahre 1915 waren es 4287 Lampen, 322 Stedtontafte und 42 Motore mit 1171/2 Pferbeftarten. Gegenwärtig bat bas Lichtwert 1046 Unichluffe mit 8478 Lampen, 586 Stedtontofte, 9 Bentilatoren und 84 Motoren mit 306 Pferbeftarten.

Das Lichtwert hat ber Stadt viele Borteile und Annehmlichfeiten gebracht. Es fei erinnert an bie gute Daus-, Reller und Strafenbeleuchtung, an bie eleftrijden Betriebe in ben Werkstätten, an bas elettrifche Bugeln und Rochen ulw. Wenn man einen Bergleich zwijchen früher und jest gieht, weiß man dieselben erft in ber rechten Beise ju schägen.
Go besitzt Dochheim heute ein Eieftrigitätswerk, bas

allen Unsprüchen voll genügt. Es fei baran erinnert, bag unfere Stadt feit feinem Bestehen noch feinen Tag ohne Licht mar, mas ben Aberlandzentralen nicht nachgerühmt werben fann. Die Berwaltung bes Bertes liegt in ben bewährten Sanben bes Bern Majchinenmeifters Rart Giegfrieb, ber früher auch bem Baffer-

wert porftand. Es find wiederholt von ben Main-Araftwerten und ber Stadt Mains Berhandlungen gepflogen worben zweds Anfchluß an die Uberlandzentrale. Doch haben die ftabtiichen Körperichaften fich nicht baju entschließen tonnen, ihre Selbständigkeit aufzugeben. Neuerdinds ift wieder bas Projett aufgelaucht, die Mainfanal-Schleuse zur Stromgeminnung auszunugen. Das Projett ift jeboch der hoben Roften wegen nicht zur Ausführung gefommen und ruht gegenwärtig. Tropbem durfte die Stunde der kleinen Elektrizitätswerke bald geschlagen haben, da

zu erzeugen.

Damit haben wir in ber Fortfegung unferer hifto-riften Musarbeitungen zwei wichtige moberne Errungenicaften ber Reugeit, welche fur unfere Stabt von hober Bebeutung find, nämlich bas Bafferwert und bas Eletrigitätswert einer eingehenben Betrachtung unter-

(Fortsetzung folgt.)

Lotales.

Sochheim am Main, ben 20. 3an. 1925.

Con feit einigen Wochen, tann ein aufmertfames Muge mahrnehmen, bag jeht, ba es gegen Faftnacht geht manchem alten Rarren bas Blut wieber ichneller burch die Abern läuft. Am vergangenen Camstag fand im Pripathaus eines ehemaligen Fibeliomitgliedes, eine hoffnungsvolle Bor-Rarrenfigung fratt. Man hört, bag Die Turngemeinde ben Blan gefaßt bat, bem narrifchen Bringen ein Reft gu bereiten, wie es ehebem in ber guten alten Beit Dobe mar. Biel verfprechend ift alfo ber 15. Februar, ber Tag, an bem die Teilnehmer alle Energie baran fegen werben, Die gange Gemeinde in Die luftigfte und narrifchite Stimmung gu verfegen. Mit unermudlichem Gleiß arbeitet bas leiftungefähige Romitee an ber Musführung bes urnarrifchen, viel Ubetrofchungen bringenben Brogramme, mogu wir bas befte Gebeiben wünschen. Motto : "Cher bub be Moo velaafe, als bak bie Sochemmer loffe die Fagnacht begrawe" !

-D-. Filmichau. Die Bavaria-Lichtipiele haben mit bem am Freitag, Samstag und Sonntag jur Borführung gelangenben gewaltigen Berge und Sportfilm: "Der Berg bes Schidfals" einen guten Griff getan. Der Film ift eine Symphonic besonderer Jugenbtraft von Raufch und Leidenschaft, Die unfer Innerftes aufwühlt und fich im Kampie gegen die Unendlichkeit austobt. Gang außergewöhnliches von Wagemut leiftet der befannte Alpinift "Sannes Schneider" (preisgefronter Stimeifter, befannt aus ben olympifchen Spielen 1922) und andere. Man ist im Geifte versetzt in die Belt ber Dolomiten, der Cortina, dem Rosengartengebiet, nach ber Einque Torributte und ber Gruppe ber Croba la Lago. Auch für unfere Jugend ift biefes Filmwert eine einzigartige Gelegenheit. Un folden Beifpielen fann fie in geiftiger und forperlicher Beziehung ihre Rrafte ftablen und fich emporentwideln gu bem was uns jo bitter not tut: zu marfanten, burch nichts Bu übermaltigenden Berfonlichfeiten, beren Anblid genügt, um zu wissen, wen man vor fich bat.

Anderflub "Raffonia 1921" e. B. Auf ben am Sonntag, ben 25. Januar im Gaalbau "But Rrone" ftattfindenben großen Dastenball verbunden mit Breis. verteilung wird hiermit nochmals hingewiesen. Die gur Berteilung gelangenben Preife werben im Laufe Diefer Woche in dem Schaufenster ber Firma Beis & Dreifuß gur Unficht gestellt. Raberes in ber Freitagenummer Diefes Blattes.

-r. Winterfrantheiten. Trog bes milben Binters ift ber allgemeine Gefundheitoguftand tein gunftiger. Biele Benichen leiben an Erfrantungen der Atmungsorgane, an Suften, Conupfen, Beiferteit ufm., mas auf bie feuchte Luft und ben Mangel an Sonne und trodener Witterung gurudguführen ift. Der Suften ift bie Rolge eines Luftröhrentataribs, ber entweber von bei Rafen. ichleimhaut auf bie Luftröhrenzweige fortgeleitet murbe ober buich ftatte Abfühlung einzelner Rorperteile, ober auch burch Ginatmen ftaubiger und unreiner Quit enttanden ift. Wird man von bem Suften geplagt, fo fleibe man fich warm, vermeibe ben Genug falter Getrante, aime eine milbe, nicht zu beige, aber auch nicht ju talte Luft ein, befonders im Schlafe und genieße ichleimige Getrante. Das beste Mittel gegen Schnupfen ift tilchtige Bewegung in trodener, fauerftoffreicher Luft, wie 3. B. bei Betätigen bes Wintersports. Diese find wirtsamer als ein Gigen hinter bem Djen. - Um fich gegen Ertältungen abzuharten, gewöhne man fich an falte Bafdungen und Abreibungen und icheue bei feinen Bewegungen im Freien nicht gleich die ichlechte Bitterung. Riemals wolle man fich bei Suften, Beiferteit, Atmungebeichmerben abharten wollen, Erft muß bie Rrantheit beseitigt werden und bann ift an Abharten gu benten, bies aber mit Borficht einzuleiten.

-r. Seimatichut und Sausinichriften in Raffan. Die alten Sausinichriften Raffaus follen unter eine Sitt von Beimatichut gestellt werden. Sind boch biefe Infcriften nicht nur fur ben Altertumsfreund, fondern auch ben Foricher auf ben verichiebenften miffenichaftlichen Gebieten von Intereffe. Manche naffauifche Saus-Inschrift geht bis in Die Beit bes 16. Jahrhunderts gurud. Bas bamals von Inichriften in unferen fleinen Stabten an ben Saufern angebracht wurde, findet fich heute nur noch auf bem Lande. Gelbft bie lateinische Sprache, bie bamals mit Borliebe für Saussprüche verwendet wurde, findet fich in landlichen noch hier und ba in gewiffen formelhaften, freilich oft munderlich entftellten Benbungen. - Außerft wichtig ift auch Die Bebeutung ber Sausinichriften für unfere naffauifche Rulturgeichichte, mogen fie noch jo unicheinbar in Form und Abbruds: weije fein. Es find gemuitvolle und finnige, frijche und biebere Erzeugniffe ber noffauifchen Bollofeele, Die und entlaufen. - Gegen Belohnung einen tiefen Ginblid in beren Dent- und Empfindungsman in der Wegenwart die Raturfrafte Baffer und Wind | meife gestatten und uns mertoolle Beitrage gut Geelen-

mehr wie früher ausnugen will, um eleftrifche Energie | funde bes Raffauers zu liefern vermögen. Sie zeigen uns die ichlichte, fernige und berbe Urt, in der Diefer benft und fühlt, fie offenbaren uns feine religiofen Stimmungen und zeigen une den großen Schat von Lebenoflugheit und Welterfahrung, ber ihm innewohnt.

Gebentiafel für ben 21, Januar.

1793 Hinrichtung Ludwigs XVI. von Frankreich (* 1754). – 1804 * Der Moler Morit von Schwind in Wien († 1871). – 1815 + Der Dichter Matthias Claubius in Hamburg (* 1740). -1851 † Der Komponist Albert Lorging in Berlin (* 1801). — 1871 Der Dichter Frang Geillparger in Wien (* 1791). — 1916 + Der Historifer Alfred Done in Freibung i. Br. (* 1844).

Bafinachtstimmung.

In einigen Bodjen, am 24. Februar, ift Fastnacht, bei effizielle Schlift bes Karnevals, Das Ende der Karnevalszeit wird uns nicht überraschen, benn wir haben von der herrschaft des luftigen Brinzen nicht allzuviel gespurt. Die schwere, auf dem ganzen Belle lastende Stimmung läst fich nicht wegwijden wie man eine leichte Falte bes Aergers von bei Stiere wegmischt. Selbst in ber Beimat bes Pringen Rarneval bat die frobliche Stimmung ber Borfriegsjahre noch nicht wiederauffommen konnen. Sewift lebt ber ewig jringe Bring aber et kann feine Herrschaft noch nicht wieder ausüben; zu schwer liegt die Hand bes Schudsals über bem Lande.

Wir find beicheiben im Anspruch auf Freude geworben, aber wir wellen nicht auf fie verzichten. In früheren Jahren fielen gur Gafchingszeit alle Sorgen bon uns ab: Bring Karneval trat seine Serrschaft an. "Lang, lang ist's her." Deute ist die Rot stärker. Wir beugen uns aber wir brechen nicht. Die deutsche Krast wird die deutsche Rot überwinden und dann wird auch wieder für die Freude und für das lustige Faschingstreiben Zeit und Ginn fein.

Betterbericht, Gur das mittlere Rordbeutschland: Abnehmende Bewolfung, meift troden, Abfiblung, weftliche Binbe. Für gang Deutschland: Bielfach nebelig, fonft beiter, ftarfere Abfühlung, nachts Frost, schwache Luftbewegung.

Theaterzüge. Die Reichsbahngesellschaft teilt mitt Sänfig werben Antrage auf Einlegung von Bersonenzügen, namentlich Spätzügen, gestellt, um einem größeren Bersonenfreis Gelegenheif zu geben, Theatervorstellungen, Konzerte und andere Borstellungen zu besuchen. Da solchen Antrogen im allgemeinen nur entsprochen werben kann, wenn mit einer die Selbstosten bedeuden und außerbem einen geringen Gewinn versprechenden Besehning gerechnet werden kann, haben sich die Antrogsteller wiederholt bereit erklärt, böhere Gobepreise zu entrichten, welche die Wirtschaftlichkeit der Lüge sichern. Die Reichsbahngesellschaft will versucher, solchen Anträgen zu entsprechen, wodel den Reichsbahndirektionen die Entscheinig für den einzelnen Fall überlassen bleibt, in welcher Hohr und Form das höhere Habrgeld zu erheben ist — etwa ein seiner oder nach der Entserung und Reisse gestabelten Duidslag aber mehrschaft Entserung und Reisse gestabelten Duidslag aber mehrschaft werdingste Tahrend staffelter Buichlag oder mehrsaches regelrechtes Fahrgeld,

Amtliches.

Umtliche Bekanntmachungen der Stadt Sochheim

Die Ausgahlung ber Bufahrenten ber Kriegshinterbliebenen und Kriegsbeschädigten für Monat Januar 1925 findet am Mittwoch vormittags 8 — 10 Uhr an ber Stadtfaffe ftatt.

Sochheim a. M., ben 20. Januar 1925. Der Magiftrat: Argbacher.

Lebensmittellieferung für die Schulfpeifung ift für einen weiteren Monat zu vergeben. Gebraucht werben 50 Bfb. Gries und 50 Bfb. Reis. Angebote nebft Mufter find sofort im Rathause, Zimmer 7, abzugeben. Der Zuschlag wird am Mittwoch, 21. nachmittags 2 Uhr im Rathause erteilt.

Sochheim a. M., ben 20. Januar 1925. Der Magiftrat : Argbacher.

Sport und Spiel.

Aufball-Resultate ber A-Rlaffe. Florsheim-"Raffau" Wiesbaben 2:1 3bftein-Biebrich 0:2 Bintel-Schierftein 5:1 Geisenheim-Sochheim 5 : 2

Tabelle der diesjährigen Derbandsspiele.

| | | | Spiele | Gew. | Berl. | Unentich. | Buntte |
|-------------|-------|------|--------|------|-------|-----------|--------|
| Geisenheim | 14 | | 13 | 10 | 1 | 2 | 22 |
| Biebrich | 1 | 233 | 14 | 9 | 3 | 2 | 20 |
| Doubelm | | | 14 | 7 | 4 | 3 | 17 |
| Sombelm | 4 | | 14 | 7 | 5 | 2 | 16 |
| "Raffan" W | iesbo | iden | 14 | -6 | 5 | 3 | 15 |
| Flörebeim | | 200 | 14 | - 5 | - 6 | 3 | 13 |
| Bintel . | | - | 16 | 6 | 9 | 1 | 13 |
| Schierftein | | - 63 | 13 | 4 | 8 | 3 | 11 |
| Beilbach | 14 | - 10 | 14 | 4 | 8 | - 2 | 10 |
| 3bitein . | 1.4 | 4 | 15 | 1 | 11 | 3 | 0 |

Theater und Rino.

| Mittwoch 21. Donnerstag 22 Freitag 23. Gemstag 24. Gamstag 24. Gountag 25. Gountag 25. Wontag 26. | Städtisches Symphoniesonzert Der süße Kavalier Tanzbilder Das neugierige Sternsein Die Bobeme Das neugierige Sternsein Stepan | Anlang Anlang Anlang Anlang Anlang Anlang Anlang Anlang | 7,30 8,00 3,30 7,30 3,00 7,00 | The |
|---|---|--|--|---|
|---|---|--|--|---|

Ein Ichmarg-meißer

abzugeben bei Heurer, Hainzerstraße. Man bittet, kleinere Anzeigen bei Rufgabe lofort zu bezahlen.

Bermifchtes.

A Beffifche Antvaltellammer. Bum Borfitenben ber Beffiichen Autvalissammer ift Juftigrat Dr. Benber (Darm. it abt), zu beffen Siellvertreier Geb. Juftigrat Winbeder (Friebberg) gewählt worben. Schriftscher ift Rechtsammalt Sartorius (Darmftabt), beffen Stellvertreier Rechtsammalt Greibt. amvalt Englich (Giegen).

A Mudfiellung Sandwerf und Gewerbe. Der Sananer Ausstellung wird feitens des Sandwerfs und der Gewerbereelbenben großes Intereffe entgegengebracht. Die Ausftellungs. leitung gibt besannt, bag felbstverständlich auch aus anderen Rammerbeguten Aussteller gugelaffen werden. Der Termin ift für den 11. bis 20. Juli fepgelogt. Ginlabungen und Projectte gelangen ab 1. Februar jum Berjand.

A Der Blanderberfehr im Tannus. Auf Ginlabung bes Frantfurter Taunusflubs fand diefer Tage in Bimburg eine bon gablreichen Zweigvereinen bes Rlubs und bieler Bergebouerungsvereine ber Labntalftabte befuchte Berfammlung ftutt, die fich eingebend mit ber weiteren Erichliefung bes Launus für den Banderverfehr beschäftigte. Man beschlog, ben bom Franffurter Stammflub angelegten prachtigen Labntalhobenweg wieder grundlich inftand zu feben. Die Reuauflage ber Farbenfarte für ben Taunus ift in Borbereitung, Der Rind will bei ber Reichtbahnverwaltung eine Berbefferung des Zugverfehrs in den Taumus zu erreichen fuchen. Ebenso soll erreicht werben, daß die Sonnlagesfarten auch von amberen emifernt liegenben Octen gur Rudfahrt benutt toerben fonnen.

A Gine Agrarbant. Wie aus Raffel berichtet wird, forderte die 4. Bauptversammlung der der Landwirtschaftsfammer angeschloffenen Bereine die foforige Errichtung einer ausichlieftlich für die Landwirtschaft mit Ginichtes ber Foritwirtichaft und Gartnerei bestimmten felbständigen Nararbauf für Berfonal-, Roal- und Meliorationsfredit, und gipar als Gelbitverwaltungeinstitut mit eigener Bermaftung und Ge-Schafteführung unter entscheidender Mittoirfung der beutschen Landevirfchaft und der landtvirischaftlichen Beruftorganifationen.

A Bafferfraffanlagen an ber Labn, Der Musteu ber Labn. wafferfrafte steht vor der Durchführung. 27 Landfreise zwischen Mhein, Main und Sahn werben gum Berforgungegebiet ber neuen Anlage gehören, die vom Bezirksverband Wiesbaben sowie den Streisen und den Städten gemeinsam im Rahmen einer gemischwirtschaftlichen Unternehmung errichtet werden soll. Das Reich wird sich für die zu gründende Gesellschaft das Recht gum Ausban der Labnwasserfröste im Einvernehmen mit Breufen verleihen laffen, Breufen mit 25 v. G., ber Begirf Wielbaden fotvie die Ctabte und Rreife mit 55 b. &. und bie Mainfrafiwerle M.-G. mit 30 p. D. beteiligt werben, Junachft wird bei Cramberg im Unterlahnfreise eine Wasserfraftanlage mit 13 Millionen Kilowattfrunden errichtet werden, die 3,5 Millionen Mart toften foll. Die Baugen des Werfes und des 600 Meter langen Stollens ift auf eineinhalb Jahre veranschligt. Spater werben Stonanlogen bei Raffan, Danfenan und Riegern errichtet werden.

A Gin berbienfiboller Forberer bes Bogelsbergs, 211sbürgermeister Bicht zu Rainrod an ber Ridde, feierte umer allseitiger Seteiligung seiner Gemeinde seinen 70. Geburtstag: Der Aubilar ift feit 30 Jahren einer ber erften Manner bes Bogelsberge gewesen, ber feine gange Rroft in ben Dienft gemeinnübiger, religiofer und baterlandischer Beftrebungen fiellte.

A 700jiffriges Stadtfubffaum, Die Gtabt Bigen . baufen a. b. Werra, von ben Dichtern auch "Lengbach" genannt, feiert in biefem Jahre ihr 700jahriges Stabtjubilaum. Landgraf Ludwig, ber Gemahl ber bl. Elifabeth, erhob bas im 8. Jahrhundert entftanbene Dorf 1225 gur Ciabt. Der Auf-ichwung der beutschen Juduftrie und die Grundung ber Deutden scolonialidule in Bipenhaufen haben die allgemeine Aufmortfamfeit auf die ehemalige Aderbauftabt geleuft

- Frantfurt. Bei ber Breibenbach Brude marf fich ein Maffanten gurudgeriffen tuntbe, wieberholte es ben Sollchmorbberjudy must murbe getätet.

Bullion and the state of the st

Für die uns anlässlich unserer Silbernen Hochzeit in so reichem Masse zuteil gewor-

Danksagung.

denen Glückwünsche u. Geschenke sprechen wir hierdurch allen Freunden, Bekannten u.

Verwandten sowie der Sänger-Vereinigung

herzlichsten Dank

京, 展, 展, 展, 展, 展, 展, 展, 展, 是, 展, 是, 是, 展,

— Kahrplan ==

gillig ab 30. November 1924. (Ohne Gemähr.)

Ortszeit.

Rach Biesbaben.

Nach Frankfurt. Bormitt, 430 537 FB 554 FB 625 FB 729 909 1059 Rachmitt, 1220 138 224 354 FB 458 631 837

S) Un Allen Wertiagen außer Werftagen por Conn- und

Nachen, 132 211 AB 247 * 328 523 \$ 538 AB 610 AB 638 734 842 1008 AB 1138

") Un Werftagen por Conn. und Feiertagen.

Lorenz Enders und Frau

Katharina, geb, la Motte.

64

und der Jahresklasse 1874 unseren

Hochhelm, den 19, Januar 1925

Bormitt. 552 DB 616 725 914 1148

944 1121

aus.

Die Lohnfrage im Saargebiet. Die im Saargebiet gur gelt gellenden Gehalter und Logne find derart ungureichend, baft lich, wie bor einiger Beit bie tatholifche, jest auch bie evangelifche Geiftlichteit beraulagt gefeben bat, in einer Eingabi an die Regierungofommiffion bierauf hinguweifen. In ber Eingabe wird bargelegt, daß die Begüge, guntal in ben unteren Gehalts- und Lohngruppen, den bringenoften Lebenstiotmenbigfeiten in feiner Beije entsprechen. Die Regierungufommiffion wird gebeten, bei den Unternehmern barauf hingulvirten, bag in biefer eminent wichtigen Frage balbigit eine Aenderung eintritt. Un Die Privatinduftrie im Caargebiet ift eine entipredjenbe Anfforberung ergangen.

Beinifden Landmirtichafistammer, Dr. Rarl Muller, (Bonn) ift auf feinen Untrag bin beurlaubt worben. - Gegen Dr. Müller find von einem früheren Angestellien der gandwirifchaftslammer fcweriviegende Bejchuldigungen erhoben worden. Die jest abgeschlossene Boruntersuchung in biefer Angelegenheit, die sich auf fast ein Jahr erftreckte, ergab belastendes Waterial gegen den Beschuldigten. Wie besannt, bat Dr. Müller einen Jag lang bem Reichafabinett Cuno als Landwirtichaftsminifter angehört. Er ift bamas gurudgetreten, weit er beschuldigt wurde, separatistischen Bestrebungen nabegestanden gu baben.

** Dr. Edener ale Gaft ber Stabl Miln. Donneritag abend traf Dr. Edener in Roln ein, Zum Empfang batten fic die Spitten der Behorden, Mitglieder der Sandelstammer und bes Rolner Mubs für Luftfahrt, Die Bertreier ber Stabt. verordnetenfraftwien und herren ber Stadmenvalhung eingefunden. Un ben Empfang ichlog fich ein Abenbeffen un, in beffen Berlauf Oberbürgermeifter Dr. Abenauer ben Gaft fowie feinen großen Bortonfer, ben großen Beppelin in langerer Acbe feierte. Dr. Edener wies in felner Enwiderung baraufbin, daß für die Tat bes 3. R. III wie bem beutschen Bolle auch ber Sandt Roln Dauf gebitbre; benn ohne bie toffraftige Unterfringung, die das Wert Zeppelins feinerzeit burch die Stadt Roln und einzelne ihrer Mitburger erhalten babe, ware es nie moglich gewesen, folche Erfolge zu erringen. Ramens bes Beppelinligifdrifbaues fprach er ber Giabt Roln ben Dant aus und gab feinem Bebauern über Die vergogerte Befreiung Aus-

** Rolner Meffe und theinifche Bauftoffinbuftrie. Muf ber Rolner Frühjahremeffe (22,-31. Marg) foll die rheinische Bauftoffinduftrie in einer besonderen Wbieilung geschfoffen borgeführt werden. Es bandelt fich dabei in erster Linie nut die Industrie der vullanischen Bauftoffe, die durch die Orte Reu wieb, Anbernach, Danen afte, gelennzeichnet wird, Die Abteilung umfaßt bemnach bie Bafalt., Trag, Tuffitein-, Bimg. und Echtvemmfteininduftrie, die Induftrie ber jeuerfeften Steine u. a.

** Bertehrsunfall bei Rofn. An einem Bagen eines Gilguterzuges ber Strede Rolu-Reuft gwiften Rorf und Riebenbeim brach eine Achfe, wodurch goet Bagen entgleiften und eine Sperrung der Sanbigleife bernrfachten. Der Schoffner des Schlithtvagens wurde beim Abipringen verlett. Der Berfonengug. Berfehr mußte umgeleitet toerben.

** Gin tildfichtelojer Antofahrer berhoftet. Der Duisburger Ariminalpolizei gelang es, ben Chanffeur zu verhaften, ber bor einigen Togen einen Mann überfahren, ben Schwerverletten in feinen Bagen genommen und ibn foater auf ber Duffelborfer Laubirrofe ausbeseit batte. Der Gestgenommene befah teine Sahrerlaubnis; fie war ihm wegen eines früher periduildeten Unfalls entjogen morden.

** Bier Bergleute in Tobesgefahr. Muf ber Thuffenichachtanlage Bederwerth in Du is burg vourben burch Zusanmen-bruch einer Forberstrede ein Schiegmeister, ein Brakilant und zwei Bergleute verschüttet. Durch sofort aufgenommen Reitungbarbeiten gelang es, die Berungliedten noch lebend gu

** Der emige Burgermeifter Dr. Appel. Das Difgiplinarberfahren gegen den Burgermeister bon Sofpe, Dr. Appel, ift befanntlich von der Arnsberger Regierung abgelehnt worden. Daraufbin war mit ben Stimmen ber Linfen im Stadtverorbenten-Scollegium die Benfionierung bes Burgermeifters beschloffen worben. Gegen biefen Beschluft baben bie burger-lichen Bertreter, die ihn für die unbeitvollen Geschäfte ber halber Sparfolle verantwortlich machen. Einfbruch erhoben

und find beim Oberprafibenien bon Wefffalen und bem Minifier bes Innern barum eingefommen, die Arnsberger Regierung gu beranloffen, bas Difgiplinarverfahren gegen Dr. Appel boch ju eröffnen.

** Gifenbahunnfall im Bochumer Berein, 3m Gifenbahnbetrieb des Bochumer Bereins ftief ein Butergug mit 14 Bagen auf einen anderen Bug aus. Die Mafchine erlitt ichwere Beichadigungen. Der Botomotivführer fowie ein Deiger und Oberrangierer tourben berlett

E Rolftandefrebitattion, Befanntlich bat bie Babifdie Land wirfchaftstammer mit Rünfficht auf Die schweren Berlufte bie die babische Landwirtschaft infolge der ichlechten Erme. witterung erfahren bat, die ladische Regierung bringlicht erfucht, ben betroffenen ?- den in großem Umfange nad bem Beifpiel anderer Lant ... aredite ju bedeutend ermaßigten Bindfapen für die Aufrechterbaltung ihrer Birtichaft, insbeondere Die Befchoffung bon fünftlichen Dungemitteln, Beraftfuttermitteln und Coatgut mir ber angebotenen Silfe ber Reicheregierung gur Berfügung zu fiellen. Es wird nunmehr belaunt, daß eine entsprechende Boringe unserer Regierung an ben Lanbiag unmittelbar bevorftebt.

a Rene Boftautolinie, Dit bem Monat Mai foll bie bor einigen Boden in einer Donau - Bobenfee - Berfehrstonfereng besprochene neue Bostantolinie Meersburg - Calem -Beiligenberg — Pfullendorf — Krauchentvies — Sigmaringen eröffnet werden. Bei der Bichtigleit biefer Linie für den Rordführerfebr rednet man mel eine ftarfe Beautung ber Linle, die auch dem Frembenverlehr im Seegebiet zugute tommt.

d Gilfemittel im Strafenberfehr. Die Freiburger Polizei bat im Strafenberfebr ein neues Silfsmittel ein-geführt. Um berfebrereichften Buntte ber Stadt find in ben lebhafteften Bertebrageiten die Schupleure mit einem metallenen Signalftab ausgeruftet, ber in eine Spine verläuft, in bie nach Cintritt der Duntelbeit ein eleftrifches Licht eingeschaltet werben fann. Diefer Signalftab, ber ben Ramen "Bahnfrei" führt, bat ben Bwed, ben Leufern bon Wegen, Motorrabern und Automobilen die Freigabe ihrer Wege anzugeigen.

Dabifche Reichigriinbungsfeier. Die babifche Staatsregierung veranftaltet am Conntag, 18. Januar in der Feft. bolle in Rarlsrube eine öffemliche Reichsgrundungswier. Brof. Gop, Leipzig, balt die Festrede. Die bortige technische Sochichule begeht ihre Feier am 17. Januar, die Orifgeutspe ber Baterlandischen Arbeitsgemeinschaft am 16. Januar

Das Bin Ansftellungejahr. Das Jahr 1925 bringt für bie badifdie Landesbaupeftadt eine größere Angahl Ausstellungen, bie gum großen Teil im gangen Bande Intereffe finden werben, Il. a. ift geplant eine Ausstellung "Sandwert und Inbuftrie", bie "Infernationale Bolizeitechnische Ausstellung", eine "Sabbeutiche Dento fcau", eine "Betriebstedjuride Wanderausstellung bes Bereins bentiffe Jugenieure", eine Ausstellung "Turnen, Sport und Sprei", verauftaltet bom Landesgewerbeamt, und eine Blechner-Jach-Ausstellung", Bom 31. Januar bis & Jebruar wird in der fiabtifden Ausstellungsballe vom Rarisruber Luftfahrtrerein bie "Erfte babifche Buftfahriausfiellung" ver-

Die Millionenftrafen wegen Steuerhintergiehung. Die Rauffeute Ongo Nachmann und Otto Nachmann, beibe in Rarisruhe, Mitinhaber ber offenen Sanbelsgesellichaft G. Rachmann in Durloch, werden wosen vollendeter Einfommenstener-Simerziehung mit einer Gelöstrase von je Mark 3569 000 bestrast. Das Finanzamt Karlsrube machte die Bestrasung offentlich befannt.

De Grwerbolofendemonftraffon, In 2R annbei m bemonftrierten die Erwerbelojen, weil bas frabtifche Tiefbauamt gwei Auffandoarbeiter, die wahrend ber Arbeitsgeit an ber vorber algehaltenen Erwerbslofenverfammlung tellgenommen batten, entlaffen bat. Bu Breifchenfallen ift es nicht gefommen.

de Efreilgefahr in ber pfalgifchen Tabafinduftrie. In ber pfalgifden Labatinbuftrie find ernfte Differengen gu besurchten, ba der Reichsverband Dentscher Zigarrenberfeeller den Schiedsspruch des Reichsarbeitsministeriums, wonach die Löhne ber Tabatarbeiter ab 1. Januar 1925 um 10 Projent erhöht werden follen, abgelehnt bat. Die Lohnforderung der Richeltnehmer betrug 25 Brogent.

Erideint:

Nummer 7.

Reue

Berenlaffung, ani ? gumeifer - Den Beitup

Schreiben ber frange Rommanbierenbe Ger lich ber Richtraump Breffefeldjug ju unte - Wie aus Min Renforbajeberirages

für Cametag in Mn - In Andfill Befbingioner Berte "Monard", bas 225

Die breite &

Der giveite Top fchlog mit einer erne in ber biefer mit augenpelitifche Bro eine breife guftimme tat bas mit ben 20 die weitere Arbeit benn es wirb in Loung bas Rabine Stute für bas Rab wartige Politik ein Reichstag hat."

Jone fam Dr. Luth Bericht ber Militan Reichstegierung im Rangler erffarte ba. im Befit baben, fo aussprechen, bag bie merben modite, fo daß diese Buleitung wahrend ber Angirb tatigleit die beste We bağ nady etmaiger Ententemöchten ben Material in großem

Beiter befaßte fi Muslande, indem

Was bedeute von 1925 un

Bon Pr Die folgenben ; lich eine Auftlarm proping und barit

Rheinlander in bi

Jubilaum feiern.

was fie nicht beber

925 in feine Chro

Ronig Seinrich un

rich ift ber beutich

pon Sachien jum ! ringer find aber n

folche bezeichnen,

einiger jest norbfra Ausnahme von Flo

des größten Teiles

Meerestüfte bis ge

Ein frangöfische

Frau Gg. Schäfer 2Bim. Margarethenftraße 22.

Pelze in jeber Fellart, wie Guichje, Molfe, Stunto und alle anderen Tierarten, Grosse Auswahl, Pabelhatt billige Preise, Umarbeitung bei leht billiger Berechnung, Einfauf almtl. rober Felle.

1 Rehme im Saufe noch Run-

den gum

Cinhorn, Mainz Schillerplay, Ede Emmerans-ftrage, 1. Etage, Tel. 5076.

Kein Husten mehr

Dr. Buffebs echter Fenchelhonig wirkt Wunder. Zu haben bei : Med. Drogerie Hch. Schmitt

Warum soll man wieder sparen?

EMPLY MORNING MEDICAL ACCIONATION AND ACTIVATION OF THE PARTY OF A PARTY.

- Weil Sparen beiden hohen Zinssätzen, welche die Sparkassen heute vergüten, sehr lohnend ist
- 2. Weil nur durch Sparen die grosse Wohnungsnot behoben werden kann, denn die gesammelten Sparkussenkapitalien werden in der Form von Hypotheken der Allgemeinheit zur Schaffung neuer Wohnungen zugeführt.
- 3. Weil nur durch Sparen ein Wiederaufban des deutschen Wirtschaftslebens möglich ist; denn Handel, Industrie und Gewerbe kranken an Geldmangel.

Die Nassauische Sparkasse

nimmt bei günstigster Verzinsung Spareinlagen, schon von einer Mark an, bei allen Kassen entgegen.

Direktion der Nassauischen Landesbank

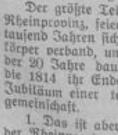
Um Mittwoch, ben 21. Januar 1925, vormittags 91/2 Uhr wird ber Grabenaushub am Landweg Sochheim-Floreheim öffentlich meiftbietend gegen gleich bare Jahlung an Ort und Stelle verfteigert. Beginn im 1,1

Befanntmachung.

Der Landeswegemeifter. Feig.

treffen fich Donnerstags abends 8 Uhr im "Taunus" Gaftwirt Bh. Schreiber).

Inferieren bringt Gewinn!



ber Rheinproping, Ditreiche angehörte, bo (jeboch nicht bas ? hegebiet, bas Lan